

Gemeindezeitung Leisach



170

Juli 2026

90
Jahre



Hauger
Musikkapelle
Leisach



*Ein verschneiter Blick von Oberburgfrieden Richtung Lienzer Talboden am 15. Mai 2026
Foto: Michaela Oberforcher*

Rubriken-Inhalt

Vorwort Bgm. Ing. Bernhard Zanon.....	3	Volksschule	20
Aus dem Gemeinderat.....	6	Kindergarten	22
Der Amtsleiter informiert	11	Freiwillige Feuerwehr	23
Was Österreichs Haushalte verdienen	12	Agrar Leisach.....	26
Hing'lost, Aufgetanzt, Hing'schaut	13	Krampusverrein	27
Hauger Musikkapelle	14	Hauger Schützen	28
Schnappschüsse aus den 90 Jahren		Singkreis Leisach	35
„Blasmusik in Leisach“	16	Pensionistenverband	36
Aus der „guten alten Zeit“	18	Sportunion Leisach.....	38
Landsturm	19		

Impressum: Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Leisach, **Herausgeber:** Gemeinde Leisach, Leisach Nr. 10, 9909 Leisach, Tel. 04852-62660, E-Mail: gemeinde@leisach.gv.at, Web: www.leisach.gv.at,



Gemeinde-Nachrichtenkanal auf dem TELEGRAM Messenger (kostenlose App downloaden → QR-Code scannen)
alle Informationen über Veranstaltungen, Straßensperren in Leisach und sonstige wichtige Nachrichten auf Ihrem Smartphone,
<https://t.me/leisach>

Redaktionsteam: Obfrau Gabriela Huber, Martin Diemling, Andy Leitner, Peter Zanon und Gemeindeamtsleiter Alfons Monitzer.
Beiträge: Gemeinde Leisach, Bgm. Ing. Bernhard M. Zanon, Redaktionsteam, Berichte der Obleute der Vereine und Institutionen und der Pfarre Leisach.

Produktion: OB-Grafik (Osttiroler Bote), **Korrektur gelesen:** Redaktionsausschuss.

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Auflage: 400 Stück. Entgeltliche Werbeeinschaltungen.

Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 171: Dienstag, 1. September 2026



Liebe Leisacherinnen und Leisacher,
geschätzte Leserinnen und Leser,

Ein Jahr ist vergangen, seit der verheerende Brand beim Rossbacher uns alle erschüttert hat. Die gewaltigen Rauch- und Nebelschwaden über dem Talboden sowie die Einschränkungen, die dieses Ereignis mit sich brachte, werden vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben. Auch für mich persönlich gehören diese Bilder zu jenen, die ich wohl nie vergessen werde.

Ein Thema, das derzeit viele Bürgerinnen und Bürger bewegt, ist die Zukunft unseres Schwimmbades. Leider wird es im Sommer 2026 nicht für die Bevölkerung zur Verfügung stehen. Diese Situation ist

das Ergebnis eines über viele Jahre gewachsenen Sanierungsbedarfes und der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Haushalte.

Der Gemeinderat hat sich bei mehreren Möglichkeiten mit unterschiedlichen Sanierungsvarianten beschäftigt. Gemeinsam mit Fachplanern und Firmen wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft. Dabei wurde deutlich, dass die bestehende technische Anlage ebenso wie die Beckenauskleidung das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Dass das Schwimmbad überhaupt so lange betrieben werden konnte, ist dem großen Engagement jener Personen zu verdanken, die die Technik über viele Jahre mit großem Einsatz am Laufen gehalten haben. Ohne diesen Einsatz wäre eine Generalsanierung bereits deutlich früher unumgänglich gewesen.

Im Zuge der Untersuchungen wurde auch festgestellt, dass die ursprüngliche Bauausführung erhebliche Schwächen aufweist. Hohe Wasserverluste machten eine wirtschaftliche Temperierung des Beckens praktisch unmöglich. Gleichzeitig haben sich die klimatischen Rahmenbedingungen verändert, wodurch auch neue Überlegungen für eine nachhaltige Nutzung notwendig geworden sind.

Unser **Waldschwimmbad** erfüllt eine wichtige Aufgabe – nicht nur für die Bevölkerung von Leisach, sondern auch für viele Besucherinnen und Besucher aus den umliegenden Gemeinden. Gerade weil größere Freizeitanlagen in der Region andere Schwerpunkte setzen, besitzt unser Bad einen besonderen Stellenwert.

Nach intensiven Beratungen verfolgt der Gemeinderat nun eine neue, zukunftsorientierte Variante. Dabei soll das Wasser der Drau über die Leisacher Wiere in einen naturnah gestalteten Badebereich geleitet und anschließend wieder zurückgeführt werden. Dieses Konzept hätte mehrere Vorteile: Die Errichtungskosten wären deutlich geringer als eine Generalsanierung des bestehenden Beckens, gleichzeitig würden aufwendige Technik, Pumpenanlagen und ein erheblicher Teil der laufenden Betriebskosten entfallen.

Eine Sanierung des bestehenden Schwimmbades würde – neben Investitionskosten von rund 2,5 Millionen Euro – jährliche Belastungen von etwa 100.000 bis 150.000 Euro für unsere Gemeinde bedeuten. Diese Mittel würden uns bei vielen anderen wichtigen Vorhaben fehlen. Deshalb prüfen wir sorgfältig jene Lösung, die sowohl wirtschaftlich als auch nachhaltig verantwortlich ist.



Konzeptskizze von Freiburger – Ingenieurbüro für Wasser & Umwelt KG



Viel Arbeit und, wie man gesehen hat, notwendig!

Foto: Herbert Mariacher

Derzeit arbeiten wir daran, alle erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen – insbesondere im Wasser- und Naturschutzrecht – zu schaffen und Finanzierungsmöglichkeiten zu klären. Unser Ziel ist es, dem Gemeinderat möglichst bald eine umsetzbare Lösung vorzulegen. Wir möchten nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben einer Gemeinde erfüllen, sondern auch

weiterhin attraktive Freizeitangebote für unsere Bevölkerung schaffen, die langfristig finanzierbar bleiben.

Ein besonderer Höhepunkt dieses Jahres war das **90-jährige Bestandsjubiläum unserer Hauger-Musikkapelle**. Dazu darf ich allen Musikerinnen und Musikern herzlich gratulieren. Als langjähriges Mitglied erfüllt es mich mit Freude und Stolz, zu sehen, wie Kameradschaft, gegenseitige Wertschätzung und gemeinschaftlicher Einsatz diesen Verein seit Jahrzehnten prägen. Das Jubiläumsfest hat eindrucksvoll gezeigt, welche Bedeutung unsere Vereine für das gesellschaftliche Leben in Leisach haben. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ebenso möchte ich auf unsere **Volksschule** eingehen. Mit dem heurigen Schuljahr wird letztmals eine vierte Schulstufe ausschließlich mit Leisacher Kindern geführt. Umso mehr freut es mich, dass sich die Gemeinde Amlach dazu entschlossen hat, ihre Volksschulkinder



Letzte Klasse mit ausschließlich Leisacher Schülerinnen.

Foto: Gemeinde Leisach



Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Schulstufe im Sachunterricht mit ihren Lehrerinnen zu Besuch in der Gemeinde und beim Bürgermeister.

unsere Schule besuchen zu lassen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherung unseres Schulstandortes geleistet.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kindergarten und in der Volksschule. Sie begleiten unsere Kinder auf ihrem Bildungsweg und leisten damit einen unschätzbaren Beitrag für die Zukunft unserer Gemeinde. Unsere Kinder sind unser wertvollstes Gut. Ihnen Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen und ihre Talente zu fördern, ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft.

Nicht zuletzt möchte ich unserem Amtsleiter, der diese Funktion mehr als 25 Jahre inne hat, zum 60. Geburtstag gratulieren.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, möglichst schadensfreien Sommer, erholsame Tage und viele schöne Begegnungen in unserer Gemeinde. Mit Zuversicht wollen wir gemeinsam die kommenden Aufgaben anpacken und die Zukunft Leisachs weiterhin verantwortungsvoll gestalten.

Mit den besten Wünschen

Euer Bürgermeister

Bernhard Zanon



Lieber Alfons, alles Gute, Gesundheit und viel Freude!

Foto: Gemeinde Leisach

Sitzung vom 19. Feber 2026

 Eingabe des Mag. Michael Niederegger, Liegenschaft EZ. 360 – Leisach, Vorkaufsrecht

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass bekanntlich Karl Niederegger durch einen Grundtausch sowie Grundkauf eine Gewerbefläche im Leisacher Gewerbegebiet Süd erworben hat, da er dort einen Gewerbestandort errichten wollte. Aufgrund eines tragischen, tödlichen Unfalles des Karl Niederegger wird diese Betriebsansiedlung laut Mitteilung der Verlassenschaft nunmehr nicht realisiert und hat der Vertreter der Verlassenschaft, Herr Mag. Michael Niederegger, ein Rückkaufangebot entsprechend dem Vorkaufsrecht übermittelt.

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einhellig, das Vorkaufsrecht an der Liegenschaft EZ. 360, KG 85018, in Anspruch zu nehmen und das Gewerbegrundstück, die Gp. 1141, KG Leisach, zum Preis von 74.025,00 Euro zuzüglich Nebengebühren anzukaufen.

Hinsichtlich der nicht budgetierten Ausgabe für diesen Grundstücksankauf beschließt der Gemeinderat über Antrag einhellig, entsprechend dem Vorschlag der Finanzverwalterin, Mehreinnahmen von 25.000 Euro aus zusätzlichen Holzverkäufen, Ausgabeneinsparungen von 25.000 Euro beim LWL-Ausbau sowie bei der Ortsbildgestaltung, in Summe sohin 75.000,00 Euro, bereit zu stellen.

 Beratung und allfällige Beschlussfassung für Gewerbeförderungen

Hierzu teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat vorerst mit, dass eine Wirtschafts- bzw. Gewerbeförderung bei Kanal- und Wasseranschlussgebühren nicht gewährt werden kann, da ansonsten seitens des Landes Tirol zukünftig keine Bedarfszuweisungen (aus GAF-Mittel) für Gemeindeprojekte gewährt werden. Hinsichtlich vergangenen Gewerbeförderungen, die in Anlehnung an Erschließungsbeitragsvorschriften (n. d. Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes) gewährt wurden, wurden diese ohne einen Grundsatzbeschluss, zumeist bezogen auf den Förderwerber, in unterschiedlicher Höhe gewährt. Daher wäre es sinnvoll, nunmehr grundlegende Förderkriterien festzulegen, und zwar in etwa:

Ein Investitionsförderbegehren muss unabhängig der baurechtlichen Abhandlung gesehen werden. Es müssen also vor eine Gewährung einer Förderung sämtliche bau- und gewerberechtlichen Akte positiv abgeschlossen sein. Eine zu gewährende Gewerbeförderung soll auf den neu geschaffenen Gewerbebetrieb abzielen.

So erscheint eine Lagerhalle nicht förderwürdig, und zwar auf die Kommunalsteuerzahlungen an die Gemeinde. So könne man nach Vorliegen der Benützungsbewilligung bzw. Betriebsanlagengenehmigung, auf Basis der aktuellen

Kommunalsteuererklärung dieses Betriebes (Vorlagefrist bis März des Folgejahres) eine 10-prozentige Förderung der bezahlten und geprüften Kommunalsteuer ausbezahlen. Diese Auszahlung wird auf 10 Jahre nach Benützungsbeginn und auf ev. max. 30 Prozent der Erschließungskosten, die nach dem TVAG vorgeschrieben wurden, gewährt. Diese Regelung sollte man rückwirkend mit 1.1.2025 treffen.

Nach einer längeren Beratung beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden einhellig, folgende Grundsatzregelung für die Gewährung von Gewerbe- bzw. Wirtschaftsförderung, rückwirkend ab 1.1.2025, festzulegen:

Nach Vorliegen der Benützungsbewilligung bzw. Betriebsanlagengenehmigung des neuen Betriebes, kann auf Basis der aktuellen Kommunalsteuererklärung dieses Betriebes (Vorlagefrist bis März des Folgejahres) eine 10-prozentige Förderung der bezahlten und geprüften Kommunalsteuer ausbezahlt werden. Diese Auszahlung wird auf 10 Jahre nach Benützungsbeginn und auf max. 35 Prozent der Erschließungskosten, die nach dem TVAG vorgeschrieben wurden, gewährt werden.



Beratungen hinsichtlich dem Freibad Leisach

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass der beauftragte Planer Ing. Schipflinger (von der Fa. Pro-Plan GmbH, Ingenieurbüro für Gebäude – und Energietechnik), ein Schwimmbadplaner, dazu folgende Konzipierung/Umsetzung des Freibades Leisach erstellt hat.

Das Waldschwimmbad Leisach stellt seit Jahrzehnten einen wesentlichen Bestandteil der kommunalen Infrastruktur und der regionalen Lebensqualität dar. Um den langfristigen Erhalt dieser Einrichtung sicherzustellen, ist eine umfassende Sanierung unumgänglich. Die bestehende Anlage entspricht in mehreren Bereichen nicht mehr den aktuellen behördlichen Anforderungen und kann ohne grundlegende bauliche und technische Maßnahmen nicht weiter betrieben werden. Eine Investition in die Revitalisierung des Waldschwimmbades ist daher notwendig, stellt jedoch angesichts reduzierter Fördermittel, steigender Baukosten und hohem wirtschaftlichem Druck eine besondere Herausforderung dar. Um die Anlage für die nächsten 30 Jahre zukunftssicher aufzustellen, bedarf es einer Lösung, die sowohl technisch sinnvoll als auch finanziell tragbar ist. Die aktuelle Ausgangslage erschwert eine einfache Sanierung, da zahlreiche strukturelle Defizite – sowohl baulich als auch technisch – eine direkte Modernisierung des Bestands nahezu unmöglich machen. Vor diesem Hintergrund wurden unterschiedliche Varianten erarbeitet, welche mögliche Wege zur Umsetzung aufzeigen und einer fundierten Entscheidung für den weiteren Projektverlauf dienen. Für das Projekt wurden zwei Varianten entwickelt.

Variante 1 orientiert sich am bestehenden Beckenbestand und umfasst ein Kinderplanschbecken, ein Nichtschwimmerbecken sowie ein Schwimmerbecken. Beim Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken ist vorgesehen, die bestehende Außenbausubstanz zu erhalten und jeweils ein neues Becken einzusetzen. Der Vorteil dieser Lösung liegt in der weitgehenden Nutzung der bestehenden Fundamentierung sowie in einem geringeren Umfang der baulichen Eingriffe. Die Geh- und Liegeflächen rund um die Becken würden in diesem Zuge angehoben, während die Grünflächen nahezu unverändert bleiben. Das bestehende Kinderplanschbecken soll durch ein neues Becken mit zwei unterschiedlichen Wasserhöhen und einer verbindenden Rutsche ersetzt werden. Auch der umliegende Gehweg wird entsprechend angepasst. Die Anzahl der Duschen wird von vier auf zwei reduziert. Durch die Neuerrichtung des Technikraums entsteht an dessen Dachfläche ein zusätzlicher Liegebereich. Diese Fläche könnte alternativ oder ergänzend für ein kleines Gebäude – beispielsweise einen Bademeisterraum mit optimalem Überblick – genutzt werden.

Schätzkosten bei Stand 06/2022, Summe netto in Euro 2.494.500 (inkl. Reservekosten).

Variante 2 stellt die wirtschaftlichere Lösung dar und sieht eine Reduzierung der Beckenanzahl von drei auf zwei vor. Durch den Wegfall des bestehenden Kinderplanschbeckens würde dieser Bereich künftig wieder als zusätzliche Liegefläche zur Verfügung stehen. Anstelle des bisherigen Nichtschwimmerbeckens ist ein neues Kinderplanschbecken mit einer Fläche von rund 16 m² und nur einer Ebene vorgesehen. Das bestehende Schwimmerbecken wird zu einem Mehrzweckbecken umgestaltet: Ein Teil erhält eine Wassertiefe von rund 1,10 m und kann mittels Abtrennleinen klar vom tieferen Schwimmerbereich separiert werden. Zur Kostensenkung wird die Wasseroberfläche im Vergleich zum Bestand reduziert. Die technische Ausstattung entspricht jener aus Variante 1, inklusive des neu errichteten Technikraums und der darüber liegenden zusätzlichen Liegefläche. Variante 2 ist als Low-Budget-Lösung konzipiert. Sie ermöglicht den Weiterbetrieb der Anlage, geht jedoch mit einer Verringe-

rung der Wasserflächen sowie der nutzbaren Schwimm- und Aufenthaltsbereiche einher. In der Kostenschätzung wurden die beiden Varianten jeweils mit ihren spezifischen Becken- und Baukosten dargestellt. Grundsätzlich ist auch eine Mischung aus einzelnen Elementen der Varianten möglich. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Kosten nicht ohne Weiteres addierbar sind, da sowohl die technischen Anlagen als auch die baulichen Maßnahmen jeweils auf die jeweilige Variante abgestimmt wurden. Die vorliegende Darstellung stellt daher eine grobe Machbarkeitsstudie dar, in der weitere Detailplanungen zu erarbeiten, behördlich abzustimmen und anschließend zu präzisieren sind. Aus diesem Grund enthalten die aktuellen Kostenschätzungen noch einen Unschärfegrad von etwa ± 10 bis ± 20 %.

Schätzkosten bei Stand 06/2022, Summe netto in Euro 2.111.000 (inkl. Reservekosten).

Nach einer längeren Debatte teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass voraussichtlich Ende März 2026, bei der Sitzung zur Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2025, im Gemeinderat neuerlich beraten wird. Er wird dabei für die Hälfte der Investitionssumme, also für rund 2,5 – 3 Mio. Euro einen Finanzierungsplan erstellen lassen, wobei sodann die ungefähre, jährliche finanzielle Belastung ersichtlich sein wird. Abschließend wird der Vorschlag unterbreitet, möglicherweise einen privaten Investor für eine Hotel-Freizeitanlage mit einem Zugang zu einem Frei- oder Hallenbad für alle Leisacher*innen begeistern zu können.



Beratung und allfällige Beschlussfassung einer Stellen-Ausschreibung für einen Gemeindearbeiter ab März 2026:

Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass aus seiner Sicht ein zweiter, vollbeschäftigter Gemeindearbeiter jedenfalls erforderlich ist und die Stelle ausgeschrieben werden muss. Er werde eine Stellenausschreibung vorbereiten lassen und diese dem Gemeinderat bei der nächsten Sitzung zur Beratung vorlegen. Selbstverständlich werde man bei der Auswahl der Kandidaten*innen auf die Bedürfnisse des Bauhofleiters sowie die Erfordernisse dieser Stelle Rücksicht nehmen.

Sitzung vom 1. April 2026



Genehmigung der restlichen Ausgabenüberschreitungen im Haushaltsjahr 2025

Nach einiger Beratung genehmigt der Gemeinderat nach ausführlicher Erläuterung einiger Ausgabeposten durch den Bürgermeister sowie der Finanzverwalterin die restlichen Ausgabenüberschreitungen im Haushaltsjahr 2025 in der Höhe von gesamt € 597.771,22 einhellig, zumal diese Ausgaben durch Mehreinnahmen in der Höhe € 382.538,94 und durch die liquiden Geldmittel vom laufenden Budget von € 215.232,28 zur Gänze finanziert sind.



Bericht des Überprüfungsausschusses zur Sitzung vom 09.03.2026:

Über Ersuchen des Vorsitzenden teilt der Obmann des Überprüfungsausschusses dem Gemeinderat mit, dass am 9. Mrz. 2026 eine Sitzung stattgefunden hat und dazu ein entsprechendes Protokoll aufgenommen wurde, welches er hiermit dem Gemeinderat zur Kenntnis bringe.



Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Leisach für das Jahr 2025:

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass in der Eröffnungsbilanz der letzten Jahre ein Fehler aus Kassenresten ausgebucht werden konnte und daher nach der Auflage des Rechnungsabschlusses 2025 eine Korrektur vorgenommen werden musste. Dabei konnte die Bilanzsumme um rund 11.000 Euro verbessert werden und liegt nunmehr das korrigierte Entwurfsexemplar zur Beratung und Beschlussfassung vor. Während der öffentlichen Auflage zur Einsicht in den Entwurf des Rechnungsab-

AUS DEM GEMEINDERAT

schlusses der Gemeinde Leisach für das Jahr 2025 sind keine Eingaben eingelangt. Nach einer ausführlichen Erläuterung des Rechnungsabschlusses fasst der Gemeinderat den Beschluss, den von Bürgermeister Bernhard Zanon vorgetragenen Rechnungsabschluss des Jahres 2025, bestehend aus Ergebnis-, Finanzierung- und Vermögensrechnung und der sonstigen vorgegebenen Bestandteile sowie den Kassenbestand (Kassenabschluss) per 31.12.2025 in Höhe von € 838.615,79 zu genehmigen.

Der Rechnungsabschluss 2025 weist folgende Daten aus:

Ergebnisrechnung Gesamthaushalt:

Bezeichnung	Betrag EUR
Summe Erträge	2.808.711,52
Summe Aufwendungen	-2.816.284,26
Nettoergebnis	-7.572,74
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	161,91
Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	-6.421,56
Nettoergebnis nach Zuweisungen und Entnahme von Haushaltsrücklagen	-13.832,39

Finanzierungsergebnis Gesamthaushalt:

Bezeichnung	Betrag EUR
Summe Einzahlungen operative Gebarung	2.361.326,52
Summe Auszahlungen operative Gebarung	-2.007.315,29
Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung	354.011,23
Summe Einzahlungen investive Gebarung	340.563,02
Summe Auszahlungen investive Gebarung	-516.879,01
Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung	-176.316,08
Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	0,00
Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit (Bruttoschuldendienst)	104.734,20
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	104.734,20
Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	72.960,95

Vermögensrechnung:

AKTIVA:

Langfristiges Vermögen 34.029.696,24 €
 Kurzfristiges Vermögen 1.063.264,10 €

Summe AKTIVA 35.092.960,34 €

PASSIVA:

Nettovermögen 31.905.739,98 €
 Investitionszuschüsse 1.569.137,67 €
 Langfristige Fremdmittel 1.276.023,07 €
 Kurzfristige Fremdmittel 342.059,62 €

Summe PASSIVA 35.092.960,34 €

Gem. den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung 2001 wird dem Bürgermeister als Rechnungsleger für den gegenständlichen Rechnungsabschluss einhellig die Entlastung erteilt.

AUS DEM GEMEINDERAT

Kommunales Investitionsprogramm (KIG 2023), Berichterstattung über die Mittelverwendung

Hierzu teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass aufgrund eines Formalaktes, vorgegeben im kommunalen Investitionsprogramm (KIG 2023) eine Berichterstattung an den Gemeinderat wie folgt erforderlich ist:

Gemeindebezeichnung				Gesamthöhe KIG 2023 Finanzausweisung in EUR: 73.158,00		
				Mittelverwendung in EUR***)		
Projektbezeichnung	Energie-wende *)	Kindergärten Schulen *)	Sonstige*)	Projektbeginn**)	Auszahlungen	Planung
LED Beleuchtung Eishockeyplatz	x			22.10.2025	51.568,05	21.589,95
				Summen:	51.568,05	21.589,95
				Gesamtsumme:	73.158,00	

Diesen Bericht nimmt der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis.

Satzungsänderung des Gemeindeverbandes „Abwasserverband Lienzer Talboden“

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass die Anhänge der Satzungen des Gemeindeverbandes „Abwasserverband Lienzer Talboden“ wie folgt zu ändern sind, konkret handelt es sich um die im Anhang ersichtlichen Anpassungen (rot dargestellt).

- Beschreibung der Verbandsanlagen – Anpassung aufgrund Übernahme Stadtkanäle (TAO 7.),
- Aufteilungsschlüssel – fixer Finanzierungsschlüssel für alle weiteren Investitionen ARA ab BA 21/22 (TAO 6.)

Der Gemeinderat der Gemeinde Leisach genehmigt nach einiger Beratung die Änderung der Satzung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 13.11.2025 in

Anhang 1 – Beschreibung der Verbandsanlagen: Anpassung aufgrund Übernahme Stadtkanäle

Anhang 2 – Aufteilungsschlüssel: fixer Finanzierungsschlüssel für alle weiteren Investitionen ARA ab BA 21/22, einhellig. Der Gemeinderat erteilt sohin der Satzung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 11.04.2002 / 09.12.2014 / 17.04.2018 / 07.11.2023 / 13.11.2025 die Zustimmung.

Weitere Vorgangsweise Freibad Leisach

Hierzu beschließt der Gemeinderat nach einer längeren Beratung einhellig, als eine weitere Möglichkeit zur Umgestaltung des bestehenden Freibadareals, eine Ausleitung der Wiere bzw. der Drau und Zugang zum offenen Wasser für freizeittechnische Nutzung planen zu lassen, sodass sich rund 100 Personen dort aufhalten könnten. Teil dieser Entscheidung ist es, dass diese Variante nach Realisierung keine Fixkosten für die Gemeinde nach sich ziehen darf. Für die Planung werden Geldmittel in der Höhe von max. 20.000 Euro bereitgestellt.

Das Zertifikat für die ID Austria läuft ab? Achtung! Betrugsversuche!

In den nächsten Monaten verlieren rund 300.000 Zertifikate der ID Austria ihre Gültigkeit. Wer nicht rechtzeitig verlängert, muss ein neues beantragen. SMS-Nachrichten, die vor einem zeitnahen Ablauf warnen, sind und bleiben aber weiterhin das, was sie immer schon waren: Betrugsversuche! Woran die Falle zu erkennen ist, erklärt dieser Artikel.

Der Aufbau der Betrugsmasche könnte typischer nicht sein. Eine SMS-Nachricht warnt vor dem drohenden Ablauf des ID-Austria-Zertifikats. Um das zu verhindern, müsse innerhalb weniger Tage reagiert werden. Praktischerweise führt der integrierte Link zu einem Portal für die bequeme Verlängerung. Angeblich.

So sehen die Phishing-SMS im Namen der ID Austria aus.

[LETZTE ERINNERUNG] Ihre Registrierung für die ID Austria läuft am 02.04.2026 ab. Hier erneuern: id-austria.at-kunden-ident.info/client/84962

Denn tatsächlich öffnet ein Klick auf besagten Link eine Fake-Website. Über die dort platzierte Abfragemaske wollen die Kriminellen an allerlei sensible Informationen wie Usernamen, Passwörter und Bank- bzw. Kreditkartendaten gelangen.

ID Austria: Woran die Falle zu erkennen ist

Der Fall ist deshalb so interessant, weil hier zwei Dinge gleichzeitig stimmen. Ja, zwischen Mai und August 2026 verlieren tatsächlich 300.000 Zertifikate ihre Gültigkeit. Aber: Die zuständigen Stellen versenden keine SMS-Nachrichten als Warnung, die einen Link zur Verlängerung enthalten! Achten Sie deshalb auf folgende Anzeichen:

- **Kurze Fristen:** Kriminelle arbeiten häufig mit Zeitdruck. Ist im Text etwa von einer „letzten Erinnerung“ die Rede, oder liegen zwischen Erhalt der Nachricht und dem angeblichen Ablauf des Zertifikats nur wenige Tage, hat man es mit einem Betrugsversuch zu tun.
- **Domain:** Der enthaltene Link passt nicht zum offiziellen Web-Portal der ID Austria bzw. von A-Trust. Varianten wie *id-austria.at-kunden-ident.info* oder *web-id-austria.info* gehören zu einer Phishing-Falle. Die offizielle Website ist ausnahmslos unter *id-austria.gv.at* erreichbar, jene von A-Trust unter *a-trust.at*.
- **Absender:** Die Nachricht stammt von einer beliebigen Mobiltelefonnummer, die mit der ID Austria oder A-Trust überhaupt nichts zu tun hat.

Gültigkeit der ID Austria abrufen? So funktioniert's!

Wer überprüfen möchte, wie lange ein ID-Austria-Zertifikat noch gültig ist, kann den notwendigen Check ganz einfach selbst durchführen. Auf der Website von A-Trust gibt es eine eigene Abfragemaske, die exakt die gewünschten Informationen liefert. Alles, was es dafür braucht, sind die Login-Daten für die ID Austria.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf www.watchlist-internet.at oder <https://www.a-trust.at/meine-id-austria/zertifikatsdaten-anzeigen/>

Alfons Monitzer

Erhebung „Finanzielle Situation & Konsum“ von Statistik Austria startet

Statistik Austria erfasst im Rahmen von „Finanzielle Situation & Konsum“, wie es den Menschen in ganz Österreich geht. Ziel ist es, ein realistisches Bild der finanziellen Verhältnisse, der Konsumgewohnheiten und der wirtschaftlichen Belastungen zu erhalten.

Warum ist „Finanzielle Situation & Konsum“ für Österreich so wichtig?

Informationen zur wirtschaftlichen Lage wie der Struktur der Vermögen und Verbindlichkeiten der Haushalte sind wertvoll für Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Forschung. Auch Daten über Finanzanlage- und Konsumentscheidungen unterschiedlicher Einkommens-, Berufs- und Altersgruppen sind wichtig für faktenorientierte Entscheidungen. Daher erhebt Statistik Austria unter anderem, wie hoch die Wohnkosten sind, oder wie viel Geld Österreicher:innen für Urlaubsreisen ausgeben, wer Immobilien besitzt und damit verbundene Kredite hat.

Sind die Daten europaweit vergleichbar?

„Finanzielle Situation & Konsum“ ist Teil des HFCS (Household Finance and Consumption Survey), der umfassendsten Haushaltsbefragung im Euroraum zum Themengebiet Finanz-

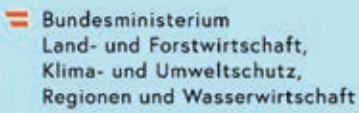
anlage- und Konsumverhalten von privaten Haushalten. Das Projekt wird von der Österreichischen Nationalbank (OeNB) in enger Zusammenarbeit mit den anderen nationalen Zentralbanken des Eurosystems und der EZB realisiert.

Wie läuft die Teilnahme ab?

Statistik Austria wurde von der OeNB beauftragt, die Erhebung durchzuführen und wählt dafür Haushalte aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) aus. Der Einladungsbrief kommt per Post und enthält alle wichtigen Informationen. Statistik Austria ist laut Bundesstatistik- und Datenschutzgesetz verpflichtet, alle Daten streng vertraulich zu behandeln. Die Teilnahme ist freiwillig, aber jede Antwort zählt. Denn nur eine hohe Beteiligung garantiert, dass die Ergebnisse die Lebensrealität in Österreich abbilden. Als kleines Dankeschön erhalten teilnehmende Haushalte einen Einkaufsgutschein über 40 Euro oder können denselben Betrag an ein Naturschutzprojekt spenden.

Wo gibt es weitere Informationen dazu?

www.statistik.at/hfcs
hfcs-office@statistik.gv.at
+43 1 711 28-8973
(Montag–Freitag, 9–18 Uhr, werktags)

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Wassersparen: So einfach geht's!

Gemeinsam mehr bewirken!



Duschen statt Baden!
= bis zu 140 Liter Ersparnis pro Tag



WC-Spartaste drücken!
= bis zu 8 Liter Ersparnis pro Spülung



Waschmaschine voll beladen!
= bis zu 50 Liter Ersparnis pro Waschgang

 bmluk.gv.at

ILLUSTRATION: © BMLUK/PETSCHKE, ZENZ

AUFG'SPIELT



Österreich feiert Fußballweltmeisterschaft und der Leisacherhof feiert mit.
2026 Aufstieg ins Sechzehntel-Finale –
die letzte WM-Teilnahme 1998 endete ohne
Einzug ins K.o.-Finale.

HING'LOUST



BGM Bernhard Zanon 50 Jahre Hauger Musik-
kapelle und Hartmut Westermann 50 Jahre
Mitglied DAV. Aus Baden-Baden angereist,
genoss er sichtlich das diesjährige
Frühjahrskonzert der Hauger Musikkapelle.

AUSG'FÜHRT



Die Alpakas Gardena, Aladin und Chico
der Familie Tagger.

DRAUFSCHAU'N



Hüttenmieter Wolfgang schaut auf's tierische,
Bernhard auf's menschliche und Pater Martin
auf's seelische Wohl der Gemeinde Leisach

Fotos und Text: Redaktion



CD-Aufnahme
im Saal des
Gymnasiums.



Zwischen den intensiven Vorbereitungsarbeiten für das Frühjahrskonzert 2026 durfte die Hauger Musikkapelle Leisach am 29. März 2026 die Palmprozession durch das Dorf leiten. Weiter im Terminkalender ging es am 12. April 2026. An diesem Tag nahmen wir unter professioneller Anleitung ein Stück aus unserem heurigen Programm auf, das dann auf einer Gemeinschafts-CD des Musikbezirks Lienzer Talboden zu hören sein wird.

Weckruf 2026

Ein Highlight für viele Musikanten im Jahr ist der alljährliche Weckruf, heuer unterwegs im Ortsteil Burgfrieden. Ein herzlicher Dank gilt

allen Bewohnern, die uns in aller Früh aufgenommen, unterstützt und verköstigt haben.

Frühjahrskonzert 2026

Am 08. Mai 2026 war es dann an der Zeit für unser diesjähriges Frühjahrskonzert. Dem Publikum wurde ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm präsentiert. In diesem Zuge bedanken wir uns vor allem bei unseren zahlreichen Sponsoren für die Unterstützung!

Im Rahmen des Frühjahrskonzerts durften auch wieder einige Ehrungen durchgeführt werden. Noel Mariacher konnte am Saxophon das Leistungsabzeichen in Bronze mit



V. l. Obmann-Stv. Bernhard Senfter, Michael Diemling, Lukas Moser, Bezirkskapellmeisterin-Stv. Simon Mair, Andrea Moser, Bürgermeister Bernhard Zanon, Obmann Herbert Mariacher, Noel Mariacher.



Auf dem Weg zum Maibaum.

ausgezeichnetem Erfolg, Andrea Moser und Michael Diemling auf der Klarinette das Leistungsabzeichen in Silber ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg überreicht werden. Lukas Moser erarbeitete sich das Dirigentenabzeichen in Bronze.

Zusätzliche wurde unserem Herrn Bürgermeister und Musikanten Bernhard Zanon das Goldenen Verdienstabzeichen für 50-jährige aktive Mitgliedschaft verliehen. Wir gratulieren allen Ausgezeichneten!

Ein besonderer Dank gilt auch unserer Moderatorin Gerda Trojer. Gekonnt führte Gerda durch das Programm, wobei auf interessante Fakten aus der Musikgeschichte nicht verzich-



Das all-jährliche Damen-Foto am 1. Mai durfte natürlich nicht fehlen.

Fotos:
Ecaterina Tolicova,
MK Leisach,
Markus Huber,
Hannes Moser

tiroler

Fürs Moped

**KFZ-Haftpflicht
für Moped und 125er**

monatlich max.

€6,-*

exklusive motorbezogener
Versicherungssteuer

Marco Außerlechner
 Mobil +43 676 8282 8182
marco.ausserlechner@tiroler.at

Mir haltn zamm.
 Gegenseitig versichert. Seit 1821.

*gültig bei KFZ-Neuabschluss (für Führerscheinklassen AM und A1)

tet wurde. Danke Gerda, es war uns wie immer eine Freude!

Nach dem Konzert ist vor der Ausrückung. Unter diesem Motto durften wir bereits am 10. Mai die Erstkommunionkinder von Leisach und Amlach zuerst in die Kirche begleiten und anschließend ein kleines Marschkonzert zu unserem Besten geben.

Text: Lena Huber

Schnappschüsse aus den 90 Jahren „Blasmusik in Leisach“



Fronleichnam 1939
am Hueber Bichl.

1. Reihe von links:
Franz Hanser, Karl
Pribil, Adolf Müller,
Anda Zanon, Edl
Huber; 2.: Franz
Trojer, Hans Senfter,
Friedl Zanon, Anda
Oberwalder, Michl
Hanser, Lois Senfter;
3.: Hans Oberwal-
der, Martin Steger, ?
(Knecht beim
Kerschbaumerhof),
Josef Tölderer, Pfar-
rer Zeilinger, Leo
Senfter; 4.: Lois
Oberwalder, Franz
Hatzl, Engelbert
Mayr, Franz Trojer
Jun., Anton Kreuzer.



Schnappschüsse aus den 90 Jahren „Blasmusik in Leisach“



17



Sternsinger 1972. V. l.: Michl Gasser, Toni Kreuzer, Leo Monitzer, Ferdl Oberwalder, Helmut Müller.





V. l. Franziska Goller, Maria Gasser, Frieder Lanser, Rosa Senfter, Theresia Müller.



V. l.
Franziska Senfter,
Ehrentraud Senfter,
Mathilde Senfter.

Bäuerisches Gewand – gerät diese Trachtenkultur in Vergessenheit?

Auf alten Hochzeitsbildern, kirchlichen Festen und Prozessionen sind sie zu sehen, die Frauen in ihren schwarzen oder blauen Gewändern mit den hellen bis schillernd bunten Schürzen mit und ohne Hut.

Früher nicht wegzudenken, gerät das Bäuerische Gewand in der jetzigen Zeit immer weiter in Vergessenheit. Unserer Kleidung ist Ausdruck unserer Persönlichkeit, trägt man eine Tracht - in jeglicher Form - zeugt dies auch von Identität, Gemeinschaft, Zugehörigkeit.

Im Wandel der Zeit wurden Trachten immer aufwendiger, moderner und eleganter gefertigt eine große Palette an verschiedenen Trachten, von Tal zu Tal verschieden, Werktags- oder Sonntagstracht entstand. Wer Tracht trägt, ist mit den Hürden des Anziehens vertraut. Schnell und einfach ist anders. Einen modischen Aufschwung der alpenländischen Trachtenmode, des Dirndls, gab es Ende des 19. Jahrhunderts. Es scheint, dass sich die junge Menschen mit dieser leichter identifizierten. Was soll ich mit einem Gewand das so alt ist – oder alt macht? Oder können das nur ältere Frauen tragen, steht das jungen Frauen gar nicht?

Ein Blick in den Kasten lohnt sich und wer weiß, vielleicht findet bei der nächsten Prozession doch noch ein Kleinod den Weg ans Licht.

Foto: Gaba Egger, Glieber
Text: Gabriela Huber





ROHRACHER

V E R M E S S U N G

A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz – Tel.: 04852 62117
Rathaus - Kötschach 390 – 9640 Kötschach Mauthen – Tel.: 04715 24850
vermessung@rohracher.com | www.rohracher.com

- Bauvorhaben
- Kataster- und Grundbuchsvermessung
- Bestandsvermessung
- Ingenieurtechnische Vermessung
- 3D-Laser- und Drohnenvermessung



LANDSTURM LEISACH



19

80 feiert man nicht alle Tage,
Roland und Peter sind in der Lage.
Dazu luden sie den Landsturm ein,
er soll bei der Feier dabei sein.

Ein kleines Geschenk
wurde überreicht,
ob das wohl für die lange Treue reicht?
Der Landsturm sagt ein Dankeschön,
und hofft, dass man die Zwei noch bei
vielen Ausrückungen sehen.

Hans Peheim

NEUIGKEITEN AUS DER SCHULE



Ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Die Kinder haben viel gelernt und freuen sich schon auf die wohlverdienten Sommerferien. Sie können von vielen Projekten erzählen, die wir in den Schulalltag eingebaut haben. Wir haben zum Beispiel für das Großprojekt „Gütesiegel gesunde Schule“ Sitzgelegenheiten angeschafft, so können die Kinder auch außerhalb der Klassen lernen. Wir haben Lärmschutzkopfhörer gekauft, damit sich die Schüler im Abteilungsunterricht besser konzentrieren können. Weiters haben wir über den ASVÖ „Kinder

gesund bewegen“ Trainerin Julia Schmuck für unsere Turnstunden engagiert. Miriam Lackner hat uns mit ihrem Präventionstraining „Mimi und die starken Kinder“ beim Thema Mobbing unterstützt. Auch das Thema „Gesunde Jause“ haben wir in den Schulalltag eingebaut. Wir haben mit frischen heimischen Erdbeeren eine Erdbeerbowle gekocht, Frau Regina Bachmann



hat zum Thema „Kinderheilpflanzen“ mit den Kindern Kräuter-salz und Veilchenes-sig hergestellt. Die Eltern haben uns einmal pro Woche mit einer gesunden Jause in der Schule besucht. Wenn das Wetter so schön bleibt, möchten wir vor Schulschluss noch in das Freibad nach Lienz gehen. Außerdem ist noch der Besuch der Firma „Loacker“ in Heinfels geplant. Wie jedes Jahr verabschieden wir die Kinder am 3. Juli mit einem Schulschlussfest in die Ferien. Am Ende dieses Schuljahres gebührt den Kindern ein großes Lob für ihre Leistung. Unseren 3 Viertklässlern gratulieren wir zur bestandenen Radfahrprüfung und wünschen ihnen viel Glück für ihren weiteren Lebensweg! Danke allen Eltern, die uns das ganze Jahr über unterstützt haben.

Fotos und Text: VS Leisach





„Alles neu macht der Mai“ – unter diesem Motto könnten die letzten Wochen des Kindergartens Leisach gestanden sein. Mit großem Engagement von Familie Bakonyi und Mithilfe von Familie Ortnner wurde der Kindergarten-vorplatz liebevoll erweitert und lädt nun zum Spielen und Verweilen ein. Aus Paletten wurden ein Haus, Bänke und eine Musikwand gezimmert und mit tatkräftiger Unterstützung der Kindergartenkinder bemalt. An heißen Tagen beginnt für die Kinder der Tag bereits in der Früh auf der Terrasse. Besonders beliebt ist das Picknicken im Freien. Im Juni freuen sich die Kinder auf die alljährlich stattfindende Waldwoche, in der jeden Tag im Wald gespielt, gebaut und gejausnet wird. Da wäre man doch gerne wieder ein Kind...

*Text und Fotos:
Kindergarten Leisach*



Florianimesse

Die Feuerwehr Leisach hat am 3.5.2026 bei herrlichem Wetter zur alljährlichen Florianimesse geladen. Der Gottesdienst wurde musikalisch würdevoll von den Saitenlosen umrahmt.



Gesamtübungen 2026

März: Bei der ersten Übung wurde wie alle Jahre eine Geräteschulung im Feuerwehrhaus organisiert. Ziel war es, für alle Feuerwehrmitglieder jedes Fahrzeug und alle Gerätschaften sowie die Pumpen ausgiebig kennenzulernen und zu testen.

Unsere Feuerwehr hat auch bei der Katastrophenhilfszug-Bezirksübung (KAT-Mobilisierung) teilgenommen.

Am 28.03.2026 fand eine Übung bei der Luggauer Brücke statt, wo wir eine Wasserentnahme aus der Drau und einen Schaumangriff durchführten.





April: Bei der Aprilübung wurde ein Batteriebrand im Bauhof simuliert. Hier wurde der Atemschutzangriff und wiederum die Wasserentnahme bei der Drau geübt.

Im April haben alle unsere Atemschutzgeräteträger den ÖFAST Test erfolgreich bestanden. Dank an alle Verantwortlichen, die bei der Durchführung der Überprüfung geholfen haben.



Mai: Im Mai wurde in den Burgfriedler Angern eine Relaisleitung mit der Wasserentnahme bei der Drau und der Leitungsdurchführung unter der B100 durch gelegt.

Bei einer weiteren Übung wurde ein Verkehrsunfall in der „Zenza Kuhweide“ mit mehreren Verletzten unter Verwendung der Korbtrage und der Hebekissen geübt.

Auch beim Bezirksfeuerwehrtag am 30.05.2026 in Nikolsdorf waren wir mit unserer Fahne und einer Abordnung vertreten.

Einsätze:

28.03.2026 – Beseitigung einer Ölspur von der Brauerei bis zur Dorfauffahrt

Gratulation:

Am 14.03.2026 konnte der Kommandant unserem Kameraden Franz Tagger zum 80. Geburtstag herzlichst gratulieren.





Am 22.04.2026 konnten wir unserem Kameraden Peter Kalser ebenfalls zum 80. Geburtstag mit einer kleinen Abordnung herzlichst gratulieren.

Weiters wurde Michael Tagger im Wohn- und Pflegeheim besucht, um ihm persönlich das 60jährige Ehrenabzeichen für den Dienst im Feuerwehrwesen zu überreichen.

Bewerbsgruppe/Termine

Unsere Bewerbungsgruppen Leisach 2 und 3 haben mit ihren Mitgliedern am 12.06.2026 beim Landesfeuerwehrwettbewerb in Zams teilgenommen. Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Die Trainingsbewerbe in St. Veit und St. Johann haben alle sehr erfolgreich bewältigt.

Liebe Gemeindebürger, vielen Dank, dass ihr es uns ermöglicht, bei euren Häusern unsere



Übungen durchzuführen! Seid ihr an einer Übung bei eurem Gebäude interessiert oder möchtet ihr gerne unserer Feuerwehr beitreten, so meldet euch einfach direkt bei einem Feuerwehrmitglied.

Fotos: FF Leisach/Text: Daniel Hinterholzer



Tag der Agrargemeinschaft am 9. Mai 2026

Eine Reihe von Mitgliedern der Agrargemeinschaft Leisach hat den inzwischen schon vierten „Tag der Agrargemeinschaft“ wieder für Arbeiten rund um Reit bzw. den Bereich der Stelze genutzt. Diesmal stand vor allem die Durchsicht der Weidezäune auf dem Programm.



Den Abschluss bildete dann das gemütliche Beisammensein bei einem Mittagessen, so dass auch die Gemeinschaftspflege nicht zu kurz kam.

Besonderer Dank gilt den helfenden Nichtmitgliedern sowie den fleißigen Kindern!

Reiter Almfest am 25. Mai 2026

Das Almfest auf der Reiter Alm findet traditionell am Pfingstmontag statt. Seit einigen Jahren sind abwechselnd die Jungbauernschaft/Landjugend und die Agrargemeinschaft die veranstaltenden Organisationen.

Nach der Messe mit Pater Martin, feierlich umrahmt von einer Musikgruppe rund um Heli Prünster, konnten zahlreiche Besucher hoch über Leisach den feinen Frühsommertag genießen.

Fotos und Text: Agrar Leisach



#TU-ES-TAG 2026 DES KRAMPUSVEREIN LEISACH

Auch in diesem Jahr organisierte der Leisacher Krampusverein zusammen mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol die alljährliche Frühjahrsputzaktion in der Gemeinde. Unter dem Motto #TU-ES-TAG – „Mach Osttirol rein“ trafen sich am 9. Mai 2026 rund 40 freiwillige Helfer, um das Leisacher Gemeindegebiet von Müll und unachtsam weggeworfenen Gegenständen zu befreien. Ausgerüstet mit Handschuhen, Müllsäcken, Müllzangen und dergleichen ging es dann auch schon los. Auch viele Kinder halfen in

diesem Jahr wieder mit. Nach getaner Arbeit trafen sich die einzelnen Gruppen beim Feuerwehrhaus und bekamen als kleines Dankeschön eine Stärkung, die die Gemeinde übernahm. Vielen Dank dafür!

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand des Leisacher Krampusvereines recht herzlich bei allen Personen bedanken, die sich bei dieser Aktion beteiligt haben.

*Fotos: Krampusverein Leisach
Text: Philipp Wolsegger*



Erfolgreiche Teilnahme an mehreren Schießveranstaltungen

Auch heuer waren zahlreiche Mitglieder der Hauger Schützenkompanie Leisach wieder bei verschiedenen Schießveranstaltungen im Bezirk vertreten und konnten dabei mit starken Leistungen aufzeigen.

Beim Schießen in Schlaiten zeigte Michael Oberforcher im Bewerb „Stehend frei“ mit dem 1. Platz eine starke Leistung. Auch Thomas Lanser konnte überzeugen und erreichte den 2. Platz in der Klasse „Sitzend aufgelegt Allgemein“ sowie zusätzlich den 3. Platz in „Stehend frei“.

Beim Mannschaftsschießen in Nikolsdorf erreichte die Mannschaft SK Leisach 1 mit Rudi Tagger, Thomas Lanser, Michael Oberforcher und Michael Senfter den ausgezeichneten 2. Platz.

Auch beim Geburtstagsschießen in Ainet waren unsere Schützen erfolgreich vertreten. Besonders erfreulich war der 1. Platz von Thomas Lanser in der Allgemeinen Klasse. Markus Mair erreichte dort den starken 8. Platz. In der Mannschaftswertung belegte SK Leisach 1 mit Markus Mair, Thomas Lanser, Michael Senfter und Markus Außerdorfer mit 375,3 Ringen den 17. Platz. SK Leisach 2 mit Artur Hanser, Samuel Hanser, Markus Mair und Markus Außerdorfer erreichte mit 370,2 Ringen den 21. Platz.

Beim Mannschaftsschießen in St. Johann im Walde erreichte die Mannschaft Leisach 1 mit Michael Oberforcher, Michael Senfter und Thomas Lanser den starken 4. Platz mit 621,2 Ringen. Die Mannschaft Leisach 2 mit Markus Mair, Michael Oberforcher und Thomas Lanser belegte mit 619,0 Ringen den 9. Platz. Auch die Mannschaft „Schwoaba“ mit Michael Oberforcher, Michael Senfter und Rudi Tagger war mit dabei und erreichte mit 607,0 Ringen den 44. Platz.

Wir gratulieren allen Schützen herzlich zu ihren Leistungen und bedanken uns für die kameradschaftliche Vertretung unserer Kompanie bei den zahlreichen Veranstaltungen.

Geburtstagsschießen zu Ehren unserer 80er-Jubilare

Von 10. bis 26. April 2026 veranstalteten wir ein besonderes Geburtstagsschießen zu Ehren unserer vier 80er-Jubilare Franz Tagger, Roland Guggenberger, Peter Kalser und Balthasar Gliber. Zahlreiche Schützenkama-

den, Freunde und Besucher folgten unserer Einladung und sorgten im Schießstand Leisach für viele spannende Wettkämpfe und gemütliche Stunden in kameradschaftlicher Atmosphäre. Für besonders viel Unterhaltung sorgte wieder die beliebte Juxscheibe, bei der möglichst genau ein vorgegebener Mittelwert getroffen werden musste. Hier setzte sich ausgerechnet unser Jubi-



Unsere Jubilare: v.l. Franz Tagger, Peter Kalser, Roland Guggenberger, Balthasar Gliber.
Foto: Erwin Tagger



Geburtstagswünsche Peter Kalser.

Fotos: Antonia Hirn



V. I. Samuel Hanser, Dominik Kreuzer, Malén Gander, Philipp Kreuzer, Bürgermeister Bernhard Zanon, Patrick Schwarzl, Patrick Egger, Lisa Oberforcher.

lar Roland Guggenberger mit nur 0,05 Ringen Abweichung an die Spitze.

Sitzend aufgelegt – Kinder:

- Platz 1: Philipp Kreuzer (106,2 Ringe)
- Platz 2: Lisa Oberforcher (104,7 Ringe)
- Platz 3: Dominik Kreuzer (104,6 Ringe)



V. I. Samuel Hanser, Bürgermeister Bernhard Zanon, David Huber, Patrick Egger



V. I. Samuel Hanser, Bürgermeister Bernhard Zanon, Karina Bundschuh, Patrick Egger, Franz Tagger Alfred Unterlercher, Rosamunde Unterlercher



V. I. Samuel Hanser, Sophia Kreuzer, Samuel Kreuzer, Bürgermeister Bernhard Zanon, Patrick Kreuzer, Patrick Egger, Matteo Lanser, Annika Kreuzer.

- Platz 4: Malén Gander (103,8 Ringe)
- Platz 5: Philipp Schwarzl (101,7 Ringe)

Sitzend aufgelegt – Jugend:

- Platz 1: Sophia Kreuzer (106,7 Ringe)
- Platz 2: Samuel Kreuzer (106,3 Ringe)
- Platz 3: Patrick Kreuzer (106,0 Ringe)
- Platz 4: Matteo Lanser (106,0 Ringe)
- Platz 5: Annika Kreuzer (105,4 Ringe)

Sitzend aufgelegt – Junioren:

- Platz 1: David Huber (99,2 Ringe)

Sitzend aufgelegt – Senioren:

- Platz 1: Karina Bundschuh (105,1 Ringe)
- Platz 2: Alfred Unterlechner (104,9 Ringe)
- Platz 3: Franz Tagger HSV (104,3 Ringe)
- Platz 4: Rosamunde Unterlechner (104,1 Ringe)
- Platz 5: Johann Mair (103,3 Ringe)

Hobbyklasse:

- Platz 1: Manuel Grissmann (107,5 Ringe)
- Platz 2: Thomas Lanser (106,7 Ringe)
- Platz 3: Mathias Gantschnig (106,6 Ringe)
- Platz 4: Andrea Chlposova (106,4 Ringe)
- Platz 5: Stefan Hirschberg (106,4 Ringe)

Stehend aufgelegt:

- Platz 1: Stefanie Schwarzl (105,0 Ringe)
- Platz 2: Monika Gander (104,4 Ringe)
- Platz 3: Michael Oberforcher (103,7 Ringe)
- Platz 4: Michael Senfter (103,5 Ringe)
- Platz 5: Thomas Lanser (102,8 Ringe)

Stehend frei:

- Platz 1: Michael Oberforcher (91,0 Ringe)
- Platz 2: Thomas Lanser (85,3 Ringe)
- Platz 3: Alois Plattner (82,5 Ringe)
- Platz 4: Stefan Tagger (81,2 Ringe)
- Platz 5: Markus Mair (76,6 Ringe)



V. I. Samuel Hanser, Bürgermeister Bernhard Zanon, Manuel Grissmann, Patrick Egger, Thomas Lanser, Andrea Chlposova, Mathias Gantschnig.

Geburtstagsscheibe:

- Platz 1: Michael Lusser (5,3 Teiler)
- Platz 2: Philipp Kreuzer (8,6 Teiler)
- Platz 3: Thomas Lanser (10,1 Teiler)
- Platz 4: Alois Plattner (10,4 Teiler)
- Platz 5: Manuel Grissmann (10,8 Teiler)

Juxscheibe (Mittelwert 39,45 Ringe):

- Platz 1: Roland Guggenberger (39,4 Ringe)
- Platz 2: Christoph Trojer (40,6 Ringe)
- Platz 3: Andrea Chlposova (40,7 Ringe)
- Platz 4: Alois Plattner (10,4 Teiler)
- Platz 5: Manuel Grissmann (10,8 Teiler)

Die Preisverteilung beim Leisacher Wirt bildete schließlich den gemütlichen Abschluss eines rundum gelungenen Geburtstagsschießens. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, bei unseren großzügigen Sponsoren sowie bei den vielen helfenden Händen rund um Organisation, Schießstand und Verpflegung.

Besonders freut es uns, dass wir mit diesem Schießen unseren vier Jubilaren die Ehre er-



V. I. Samuel Hanser, Bürgermeister Bernhard Zanon, Monika Gander, Stefanie Schwarzl, Patrick Egger, Michael Oberforcher, Michael Senfter, Thomas Lanser.



V. I. Bürgermeister Bernhard Zanon, Roland Guggenberger, Christoph Trojer, Patrick Egger, Samuel Hanser, Andrea Chlposova, Matthias Gander

weisen konnten. Sie sind seit vielen Jahrzehnten ein wichtiger Teil unserer Kompanie und haben das Vereinsleben der Hauger Schützen entscheidend mitgeprägt. Dafür möchten wir nochmals herzlich Danke sagen und wünschen weiterhin viel Gesundheit, Freude und viele schöne Stunden im Kreise der Schützenkameraden.



V. I. Bürgermeister Bernhard Zanon, Thomas Lanser, Patrick Egger, Michael Oberforcher, Samuel Hanser, Alois Plattner, Stefan Tagger, Markus Mair



V. I. Bürgermeister Bernhard Zanon, Manuel Grissmann, Philipp Kreuzer, Patrick Egger, Michael Lusser, Thomas Lanser Samuel Hanser, Alois Plattner.

Starke Leistungen und große Erfolge für unseren Schützennachwuchs

Auch heuer konnten unsere Jungschützen und Jungmarketenderinnen wieder mit starken Leistungen aufzeigen. Nach vielen Trainingsstunden im heimischen Schießstand in Leisach ging es bestens vorbereitet zum Vierteljungschützenschießen 2026 nach Nikolsdorf, wo sich unser Nachwuchs mit Schützinnen und Schützen aus dem gesamten Viertel messen konnte. Dabei bewiesen unsere jungen Teilnehmer erneut ihr Können und sorgten für zahlreiche Spitzenplatzierungen:

Stehend aufgelegt (Jungschützen 1):

Platz 2: Dominik Kreuzer (99,6 Ringe)

Platz 3: Philipp Kreuzer (98,1 Ringe)

Platz 11: Jonas Oberforcher (88,8 Ringe)

Stehend aufgelegt (Jungschützen 2):

Platz 2: Lukas Oberforcher (97,1 Ringe)

Platz 3: Florian Linder (93,9 Ringe)

Platz 9: Mario Fankhauser (84,3 Ringe)

Stehend aufgelegt (Jungschützen 3):

Platz 3: Matteo Lanser (98,0 Ringe)

Platz 11: Samuel Kreuzer (91,0 Ringe)

Platz 14: David Huber (89,6 Ringe)

Stehend aufgelegt (Jungmarketenderinnen 1):

Platz 1: Lisa Oberforcher (91,6 Ringe)

Platz 3: Malén Gander (86,8 Ringe)

Stehend aufgelegt (Jungmarketenderinnen 2):

Platz 1: Sophia Kreuzer (101,1 Ringe)

Platz 2: Annika Kreuzer (95,4 Ringe)

Besonders erfreulich war auch die Mannschaftswertung: Hier konnte sich das Team **SK Leisach** mit starken **396,8 Ringen** souverän den **1. Platz** sichern und damit den hervorragenden Zusammenhalt und die starke Nachwuchsarbeit unserer Kompanie unter Beweis stellen.

Neben den sportlichen Erfolgen standen auch Kameradschaft, Spaß und die gemeinsame Freude am Schießsport im Mittelpunkt dieses gelungenen Bewerbstages.

35. Landesjungschützenschießen in Inzing und Flauring

Das Highlight der diesjährigen Schießsaison war das Landesjungschützenschießen, das am 08. und 09. Mai 2026 in Inzing und Flauring ausgetragen wurde. Zahlreiche Nachwuchsschützen aus ganz Tirol trafen sich, um ihr Können unter Beweis zu stellen und sich mit den Besten des Landes zu messen. Auch unsere Leisacher Jungschützen und Jungmarketenderinnen waren mit voller Moti-



5. v. l. Sophia Kreuzer.



Mannschaftswertung v.l. Sophia Kreuzer, Philipp Kreuzer, Jungschütze aus Nikolsdorf, Lisa Oberforcher, Malén Gander.



4. v. l. Jonas Oberforcher, 5. v. l. Philipp Kreuzer.

vation dabei und konnten hervorragende Ergebnisse erzielen.

Besonders erfreulich war dabei der großartige Landessieg von Sophia Kreuzer in ihrer Klasse.

Stehend aufgelegt (Jungschützen 1):

Platz 2: Philipp Kreuzer (100,0 Ringe)

Platz 9: Jonas Oberforcher (96,5 Ringe)

Platz 30: Dominik Kreuzer (88,6 Ringe)

Stehend aufgelegt (Jungschützen 2):

Platz 13: Lukas Oberforcher (95,8 Ringe)

Platz 16: Florian Linder (95,0 Ringe)

Platz 27: Maria Fankhauser (88,6 Ringe)

Stehend aufgelegt (Jungschützen 3):

Platz 19: Matteo Lanser (95,4 Ringe)

Platz 41: David Huber (89,2 Ringe)

Stehend aufgelegt (Jungmarketenderinnen 1):

Platz 4: Lisa Oberforcher (99,7 Ringe)

Platz 6: Malén Gander (98,8 Ringe)

Stehend aufgelegt (Jungmarketenderinnen 2):

Platz 1: Sophia Kreuzer (102,4 Ringe)

Platz 18: Annika Kreuzer (90,6 Ringe)

Mit ihren ausgezeichneten Leistungen trugen unsere Leisacher Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem zum hervorragenden **2.**

Platz in der Mannschaftswertung bei.

Neben den sportlichen Erfolgen standen auch Kameradschaft, Gemeinschaft und die Begeisterung für das Schützenwesen im Mittelpunkt dieses besonderen Wochenendes. Für unsere Jugendlichen war das Landesjungschützen-schießen erneut ein unvergessliches Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere engagierten Jungschützenbetreuer Anda und Otti, die mit viel Herzblut und Zeit den Nach-



Jungschützen-viertel Osttirol – Schild-Träger Philipp Kreuzer, Vierteljungschützenbetreuer Otmar Rieger, Fahnenträger David Huber
Fotos: Thomas Lanser

wuchs begleiten, sowie an unseren Thomas, der stets mit organisatorischem Einsatz, ruhiger Hand und helfender Unterstützung zur Seite steht – ob beim Training, bei den Bewerben oder im Hintergrund.

Nicht zuletzt gilt unser Dank der gesamten Hauger Schützenkompanie Leisach, die voll hinter ihrem Nachwuchs steht und auf die Erfolge der jungen Schützinnen und Schützen mit Recht stolz sein kann!

Zielen lernen – Freunde finden – Spaß haben!

Jungschützen gesucht - entdecke das Schützenleben!

Wir sind laufend auf der Suche nach motivierten Nachwuchsschützen und Jungmarkenderinnen. Dabei geht es längst nicht nur ums Schießen – bei unseren Jungschützen stehen vor allem Gemeinschaft, Spaß und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt.

Neben regelmäßigem Schießtraining erwarten unsere Jugendlichen das ganze Jahr über abwechslungsreiche Aktivitäten wie Ausflüge, Bergtouren, Kegel-Nachmittage, Bewerbe, Almwochenenden oder gemeinsame Veranstaltungen im Dorf. Freundschaften, Teamgeist

und Kameradschaft kommen dabei natürlich nie zu kurz.

Unsere Jungschützenbetreuer Andreas Delacher und Matthias Gander sind bereits fleißig unterwegs, um neue interessierte Kinder und Jugendliche für das Schützenwesen zu begeistern. Wer also Lust hat, das Schützenleben näher kennenzulernen, ist jederzeit herzlich willkommen!

Andreas Delacher – Jungschützenbetreuer:
+43 676 4202493

Matthias Gander – Stv. Jungschützenbetreuer:
+43 664 5329928

Begräbnis Alfred Ortner

Mit tiefer Trauer verabschiedeten wir uns von unserem ehemaligen Mitglied Alfred Ortner. Mit seiner Kameradschaft und Verbundenheit zur Kompanie war er über viele Jahre ein wichtiger Teil der Hauger Schützen. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.



Alfred Ortner.



Jungschützen-Aktivitäten.



Weiseten Georg.

Freudiger Nachwuchs bei den Hauger Schützen

Unserem Mitglied Rudi Tagger und seiner Maria gratulieren wir von Herzen zur Geburt ihres Sohnes Georg.

Ebenso freuen wir uns mit unserem Mitglied Thomas Nothdurfter und seiner Claudia über die Geburt ihres Sohnes Simon.

Wir wünschen den jungen Familien viele schöne und unvergessliche Momente, Gesundheit, Glück und ganz viel Freude!

„Ein Fest der Heimatverbundenheit und Kameradschaft“ – 28. Alpenregionstreffen in Innsbruck

Tausende Schützen und Marketenderinnen aus Nordtirol, Südtirol, Osttirol, Welschtirol und Bayern trafen sich heuer beim 28. Alpenregionstreffen in Innsbruck, um gemeinsam ein starkes Zeichen für Tradition, Heimatverbundenheit und gelebte Kameradschaft zu



Weiseten Simon.

Fotos: Samuel Hanser, Antonia Hirn

setzen. Die Tiroler Landeshauptstadt bot dabei eine eindrucksvolle Kulisse für dieses besondere Fest der Alpenregionen.

Den feierlichen Auftakt bildete die Feldmesse am Bergisel, bei der sich die zahlreichen Schützenkompanien vor beeindruckender Kulisse versammelten. Anschließend zog der große Festumzug mit den prächtigen Trachten, Fahnen und Abordnungen durch die Innsbrucker Innenstadt und begeisterte die vielen Zuschauer entlang der Straßen.

Auch wir waren mit einer Abordnung vertreten und durften Teil dieses besonderen Ereignisses sein. Vertreten wurde unsere Kompanie von den Marketenderinnen Matilda Senfter und Antonia Hirn, der Fahnenabordnung mit Hauptmann Patrick Egger, Jungschützenbetreuer Andreas Delacher, stellvertretendem Jungschützenbetreuer Matthias Gander sowie unserem Viertelfähnrich Otmar Rieger. Gemeinsam repräsentierten sie die Hauger Schützenkompanie Leisach

würdig beim Alpenregionstreffen.

Neben dem festlichen Rahmen standen vor allem Kameradschaft, Gemeinschaft und der Austausch mit Schützenkameraden aus den verschiedenen Landesteilen im Mittelpunkt. Das Alpenregionstreffen war somit nicht nur ein beeindruckendes Traditionsfest, sondern auch ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



V. l. Andreas Delacher, Otmar Rieger, Antonia Hirn, Matilda Senfter, Patrick Egger, Matthias Gander.

Foto: Antonia Hirn

Text: Antonia Hirn

Seit einigen Jahren veranstaltet der Tiroler Chorverband im Frühsommer die „Lange Nacht der Chöre“ in einer Tiroler Region. Heuer fand diese Veranstaltung am 13. Mai in Lienz statt. Als der Leisacher Singkreis zur Teilnahme eingeladen wurde, war die Bereitschaft zum Mitmachen groß.

Neben der Gelegenheit, auf einer Bühne für ein aufgeschlossenes Publikum zu singen, war genug Zeit, die Darbietungen anderer Chöre zu genießen. Insgesamt waren 24 Chöre aus Ost-, Süd- und Nordtirol an 5 verschiedenen Veranstaltungsorten zu hören. Jeder Chor stand für zwei Kurzkonzerte zu je 15 Minuten auf der Bühne. Unsere Bühne war im Stadtsaal und wir ernteten für unser temperamentvolles, vielseitiges Programm viel Lob. Ausschnitte aus unserem Auftritt waren in den Tagen danach auch auf Radio Osttirol zu hören.

Die Mitgestaltung der festlichen Prozessionen in unserer Pfarre und als Abschluss und Gedenken an unserer verstorbenen Mitglieder Martha und Albert übernahmen wir die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes beim Jubiläum der Hauger-Musikkapelle. Damit geht der Singkreis in die Sommer-



pause und wünscht allen einen schönen, erholsamen Sommer.

Fotos: Reinhold Habernig
Text: Mathilde Habernig



Die Leisacher Pensionistengruppe konnte bei dieser Führung einen lebendigen Eindruck von der Arbeitsweise in einem modernen Industriebetrieb gewinnen und zeigte sich sehr beeindruckt davon.



Betriebsführung durch die Firma Europlast

Wenn man durch das Kärntner Drautal fährt, fällt einem gleich nach Dellach der Betrieb Europlast mit dem großen Lager an verschiedenen bunten Großbehältern aus Kunststoff auf.

29 Mitglieder der Leisacher Ortsgruppe des Pensionistenverbandes hatten am 11. März 2026 die Gelegenheit, diesen Industriebetrieb bei einer Führung von innen kennenzu-

lernen. Europlast gibt es in Dellach seit 1997, und der Betrieb ist seither stetig gewachsen. Zurzeit produzieren hier 150 Mitarbeiter an 15 riesigen Spritzgussmaschinen Lagerkisten für die Landwirtschaft und Lebensmittelbranche sowie Müllbehälter und neuerdings sogar Module für Kanalschächte. Ein Großteil der Produkte wird exportiert, vorwiegend in EU-Länder, aber zum Teil sogar bis nach Australien. Die Produktion läuft größtenteils vollautomatisch und mit riesigen Industrierobotern, aber viele Montageschritte werden nach wie vor von Hand erledigt.

Staunen im Miniatur-Museum in Dölsach

Am 9. April 2026 fuhren 21 Mitglieder des Leisacher Pensionistenverbandes nach Dölsach, um sich die Schätze des Miniatur-Museums im Kulturhaus Sinnron anzusehen. Frau Margarethe Oberdorfer, die Gründerin dieser Einrichtung, begrüßte die Gruppe herzlich



Eine Rast bei Kaffee und Kuchen im weitläufigen Garten hinter dem Museum rundete den Kulturgenuss ab.



und berichtete, wie dieses kleine Museum und die beeindruckenden Sonderausstellungen zustande kamen. In zahlreichen Vitrinen sind in mehreren Räumen Miniaturen und kleine Kunstwerke aus verschiedensten Materialien ausgestellt. Zu den meisten weiß Frau Oberdorfer eine eigene Geschichte zu erzählen. Besonders sehenswert sind die Ausstellungen von Miniaturmöbeln, von kunstvoll verzierten Ostereiern aus verschiedenen Ländern und die Sammlung von internationalen Pfeif-Figuren und Figurenflöten, die ein steirischer Sammler 2025 dem Miniatur-Museum schenkte.

Stadtführung im ältesten Teil von Lienz

Am 6. Mai 2026 trafen sich 20 Mitglieder der Leisacher Ortsgruppe des Pensionistenverbands bei der Lienzer Michaelskirche zum 2. Teil der Führung durch unsere Bezirkshauptstadt. Frau Evelyn Gander hatte wieder viel Interessantes aus der Geschichte des ältesten Stadtteils nördlich der Isel zu berichten. Die heute noch gebräuchliche Bezeichnung „Rindermarkt“ weist darauf hin, dass hier früher vorwiegend landwirtschaftliche Anwesen standen. Auf dem Weg entlang der Beda-Weber-Gasse erfuhren wir einiges über den



Namensgeber dieser Gasse, der als gelehrter Mönch und Schriftsteller in Meran und Frankfurt am Main wirkte. Unser Ziel war die Kriegergedächtniskapelle in den Arkaden des alten Friedhofs mit dem berühmten Freskenzyklus von Albin Egger-Lienz. Als abschließenden Höhepunkt besuchten wir die Stadtpfarrkirche St. Andrä, die unter den Görzer Grafen im 15. Jahrhundert als dreischiffige gotische Basilika auf den Überresten einer romanischen Kirche errichtet wurde. Der Mesner eröffnete den Wagemutigen aus der Gruppe die Möglichkeit, das Gewölbe der Kirche von oben zu betreten und im Turm bis zu den 7 Glocken hochzusteigen. Nach diesem eindrucksvollen Erlebnis gab es noch eine Stärkung im angrenzenden neuen Bildungshaus.

Gratulationen

Drei Mitglieder der Ortsgruppe feierten vor kurzem runde oder halbrunde Geburtstage. Im April konnte der Vorstand dem langjährigen Obmann Peter Kalser zum 80er gratulieren. Im Mai feierte Theresia Müller, besser bekannt als Regger Thresl, ihren 85. und Renate Lindner ihren 70. Geburtstag. Die gesamte Ortsgruppe wünscht allen Jubilaren viel Glück und Gesundheit.

Text: Mathilde Habernig



Geburtsgratulation beim Obmann Peter Kalser.

Maibaumverlosung 2026



Am Donnerstag, den 4. Juni 2026, fand am Platz neben der Feuerwehr die diesjährige Maibaumverlosung der Sportunion Raiffeisen Leisach statt.

Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession startete unsere Veranstaltung, die von der Musikkapelle Tristach musikalisch umrahmt wurde. Bevor es mit der eigentlichen Verlosung losging, stärkten sich die zahlreichen



Gäste mit den Speisen, die dankenswerterweise wieder von Christian Löschnig und einigen Helfern zubereitet wurden.

Auch heuer unterstützten uns wieder zahlreiche Firmen mit Sachspenden und Gutscheinen, sowie einige Leisacher Künstler, die selbstgemachte Preise zur Verfügung stellten. So konnten über 60 Preise verlost werden. Allen Firmen und Personen, die uns mit diesen großartigen Preisen unterstützt haben, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Der Maibaum selbst ging wie im Vorjahr nach Burgfrieden - diesmal an Andrea Delacher, die ihn großzügigerweise an die Sportunion zurücksponte – vielen herzlichen Dank dafür!



Im Anschluss an die Verlosung sorgte das Musik-Duo Franz und Robert für beste Unterhaltung und ließ gemeinsam mit einigen Sängern aus dem Publikum den Abend gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Helfern und der Gemeinde Leisach, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Fotos und Text: SU Leisach



Erfolgreicher Abschluss des Spitzkofelcup in Leisach

Mit der Schlussveranstaltung bei der 2. Maibaumwache am 1. Mai 2026 ging der Spitzkofelcup 2024/2025/2026 feierlich zu Ende.

In den fünf Disziplinen Laufen, Eisstockschießen, Schwimmen, Rodeln und Schießen zeigten die Teilnehmer beeindruckenden Ehrgeiz, wobei allein 118 Starter aus Leisach kamen. Besonders erfreulich war die Leistung der zwölf Teilnehmer, die in allen fünf Disziplinen eine Trophäe erkämpften.

Ein großer Dank gilt allen austragenden Vereinen, die unter dem Dach der Sportunion Raiffeisen Leisach dieses sportliche Highlight



ermöglicht haben. Wir gratulieren allen Platzierten, insbesondere den Klassensiegern.

Die Ergebnislisten sind unter spitzkofelcup.nothdurfter.tirol verfügbar.

Text und Fotos: SU Leisach





LEISACH SURFT IM SCHNELLSTEN INTERNET VON MAGENTA

Scannen und
informieren!



Schnellstes Internet: Basierend auf Ookla® Speedtest Intelligence® Daten, Q3-Q4/2025. Alle Rechte vorbehalten.

BIS ZU
2 Gbit/s
MIT
GLASFASERPOWER

Beratung vor Ort oder im Shop:



0676 850 885 850



Magenta Shop, Johannesplatz 12, 9900 Lienz

BUCH-NEUERSCHEINUNGEN



Josef Kalser:

Straßen und Verkehrserschließung in Osttirol Von Stellwagen zum Transitgespenst



Wie viele Geschichten kann das Osttiroler Straßennetz erzählen? Erstaunlich viele! Von kühnen Pionieren, umstrittenen Projekten, verpassten Chancen und mutigen Entscheidungen, die den Bezirk bis heute prägen. Genau das legt Josef Kalser in seinem neuen Buch offen. Hinter jeder Kurve steckt ein Stück Regionalgeschichte. Kalser beginnt weit vor der Motorisierung – bei alten Saumpfadern, Botenwegen und jenen Routen, die den Bezirk überhaupt erst verbunden haben. Dann rücken jene Jahre in den Fokus, in denen Osttirol im Rekordtempo erschlossen wurde:

technische Fortschritte, politische Weichenstellungen, der Einfluss des Fremdenverkehrs und Persönlichkeiten wie Alfred Thenius. Regional spart Kalser keinen Teil Osttirols aus: Er kommt vom Iseltal ins Pustertal, vom Virgental ins Villgratental und das Tiroler Gailtal. Auch Pläne, die nie kamen, werden beleuchtet: der Plöckentunnel, die Alemagna-Autobahn oder große Alpenquerungen. Mit historischen Aufnahmen und sauber recherchierten Quellen zeigt Kalser, wie sich Osttirols Straßennetz entwickelt hat – und warum diese Entwicklung so viel über unsere Region verrät. Damit schließt der Autor eine Lücke:

Eine so detaillierte Gesamtschau zum Osttiroler Straßennetz hat es bisher nicht gegeben.

Erschienen
2025 im Verlag
Osttiroler
Bote,
330 Seiten,
reich bebildert,
Format: 210 x 270 mm



€ 46,90

Samuel Grimm und Alexander Troger:

Tatort Osttirol – Mord am Tristacher See



Samuel Grimm



Alexander Troger

Osttirol hat einen neuen Tatort – und zwei junge Autoren, die frischen Wind in die regionale Krimiszene bringen. Mit „Tatort Osttirol – Mord am Tristacher See“ legen Samuel Grimm und Alexander Troger einen Krimi vor, der mitten in der vertrauten Heimat beginnt – und die dunkle Seite Osttirols offenlegt: eine Ampulle, eine Drohung. Wenig später wird der HAK-Schüler Mark Steiner leblos aus dem See geholt. Für einen starken Schwimmer wie ihn ist ein einfacher Badeunfall kaum erklärbar.

Lilly, die kurz davor noch mit ihm im Wasser war, spürt, dass etwas nicht stimmt. Und Revierinspektor Kai Vinatzer, sonst mit dem eher langweiligen Polizistendasein am Land beschäftigt, steht plötzlich vor einem Fall, der ungewohnt hart ist. Grimm und Troger nutzen vertraute Schauplätze wie den Tristacher See, die Handelsakademie oder den Lienzener Bahnhof. An Plätzen, welche die meisten Osttiroler kennen, wird nun nach einem Mörder gesucht. Eines vorweg: In diesem Buch

ist unser Bezirk ausnahmsweise nicht der Herrgottswinkel Österreichs.

Erschienen
2025 im
Verlag
Osttiroler
Bote
185 Seiten,
Format: 135 x 215 mm



€ 23,90

Die Bücher kann man direkt in unserem Verlagshaus in der Schweizergasse 26, 9900 Lienz, kaufen oder unter Angabe der genauen Liefer- und Rechnungsadresse per E-Mail: office@osttirolerbote.at bzw. auf www.osttirolerbote.at bestellen. Weiters ist das Buch bei der Buchhandlung Tyrolia und im gut sortierten Buchhandel erhältlich.